

## Liebe Mitglieder und Freunde

Die Stadt hat beschlossen, das geplante Evolutioneum in der Hafencity entstehen zu lassen, aber die Diskussion um den richtigen Standort schlägt weiterhin hohe Wellen. Im Schwerpunkt dieses Bienenkorbs stellt unser Beiratsmitglied Tu Phung Ngo ihre persönliche Position in der Debatte vor und argumentiert in einem Meinungsbeitrag für ein Naturkundemuseum in der Hamburger Innenstadt. Außerdem berichten wir in diesem Bienenkorb über das zehnjährige Jubiläum des Diesterweg-Stipendiums Hamburg, die aktuellen Lesungen in der Reihe „Neue Literatur im alten Rathaus“ mit Sven Lenz und Nadja Küchenmeister sowie

die Diskussionsveranstaltungen der letzten Monate: Dabei ging es um die Klimapolitik und den Klimabericht des Senats, den Kampf gegen den Klimawandel, Necla Keleks Konzept eines säkularen Islam, das Anlass zu einem kontroversen, aber produktiven Meinungsaustausch gab, und den „vergessenen Tempel“ in der Poolstraße. Seiner weltweiten Bedeutung als zentrales Bauwerk des liberalen Judentums zum Trotz droht er immer weiter zu verfallen. Noch immer gibt es kein Nutzungskonzept. Mit einer Folgeveranstaltung am 20. Juni wollen wir deshalb die Diskussion fortsetzen und noch einmal fragen: Quo vadis Poolstraße?

*Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihre Hella Schwemmer-Martienßen,  
2. Vorsitzende*

## Klimapolitik in Hamburg

Der Klimabericht des Senats und die Stellungnahme des Klimabeirats

Die Ziele der Hamburger Klimapolitik sind weit gespannt und wurden gerade noch einmal weiter zugespielt. Der Weg zu diesen Zielen ist dornig und das Bewegungstempo bisher schon zu langsam. Der Senat hat in diesem Herbst einen Zwischenbericht zum Klimaplan vorgestellt, den der vom Senat bestellte Klimabeirat umgehend kommentiert hat. Uns war es gelungen, Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling, den stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats dafür zu gewinnen, den Stand der Dinge aus seiner Sicht vorzustellen. Mit ihm diskutierten am 14. Dezember 2022 auf dem Podium Reiner

Schäfer (Geschäftsführer der Behrens-Stiftung), Malte Siegert (NABU), Tim Weyrauch (Mitglied des Bürgerrats Demokratie) und Willfried Maier (Patriotische Gesellschaft von 1765). Jens Meyer-Wellmann vom Hamburger Abendblatt hat die Veranstaltung moderiert. In der gut besuchten Saaldiskussion wurde anschließend sehr stark der Wunsch betont, die Umsetzung des Hamburger Klimaplanes weiter zu verfolgen. Das werden wir tun. Mit Prof. Knieling ist schon eine Folgeveranstaltung für den kommenden Sommer verabredet. ✨  
*Dr. Willfried Maier*

*Dr. Willfried Maier ist 1. Vorsitzender der Patriotischen Gesellschaft und Sprecher des Arbeitskreises Demokratie.*



*Podiumsdiskussion mit Moderator Jens Meyer-Wellmann, Malte Siegert, Reiner Schäfer, Dr. Willfried Maier, Tim Weyrauch und Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling*

## Trauer um Dr. Jürgen Mackensen

Die Patriotische Gesellschaft trauert um Dr. Jürgen Mackensen. Seit 1999 Mitglied der Patriotischen Gesellschaft, hat er in den langen Jahren seines Engagements die Geschichte der Patriotischen Gesellschaft in verschiedenen Positionen maßgeblich mitbestimmt. Er war Mitglied des Vorstands (2006) und 1. Vorsitzender der Patriotischen Gesellschaft (2007 bis 2010) sowie Mitglied des Beirats der Patriotischen Gesellschaft (2002 bis 2006 und 2010 bis 2019) und des Kuratoriums der Dr. Dorothea Wilhelm-Stiftung (2011 bis 2019). Zwischen 2002 und 2015 betreute Dr. Jürgen Mackensen als verantwortlicher Redakteur u.a. die „Hamburgischen No-

tizen“, den „Bienenkorb“ sowie Jahresberichte und Jahrbücher der Patriotischen Gesellschaft. Kommissarisch übernahm er 2010/2011 die Geschäftsführung des Vereins. Mit Freude erinnern sich Mitglieder und Angestellte der Patriotischen Gesellschaft an die stets von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit in all diesen Tätigkeitsfeldern. Dr. Jürgen Mackensen starb am 7. Februar 2023 im Alter von 88 Jahren. Wir sind ihm für sein großes Engagement und seine Verdienste sehr dankbar. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl. ✨

*Der Vorstand der Patriotischen Gesellschaft von 1765*



## Konsens im Kampf gegen den Klimawandel

„Aktuelles im Keller“ – gute Gespräche, gelassene Atmosphäre

Verkehrsbehinderungen durch Sitz- und Klebeblockaden, heftige Auseinandersetzungen an der Abbruchkante in Lützerath, Museum und Flughafen als Aktionsorte. Mit ihren medienwirksamen Methoden versuchen insbesondere die Klimaaktivisten der Letzten Generation die Regierenden zu schnellem Handeln zu zwingen. Das kommt bei der Bevölkerung nicht immer gut an: Jeder kennt die Fernsehbilder von wütenden Verkehrsteilnehmern, die von den Aktivisten am Weiterfahren gehindert werden. Stoff für Streit und hitzige Debatten! Doch unter den Teilnehmenden unserer Diskussionsveranstaltung herrschte Einigkeit, dass sich die in Briefen an die Politik formulierten Forderungen der Letzten Generation im Rahmen des bereits zertifizierten Pariser Abkommens und des VerfassungsgerichtsUrteils zum Klimaschutz bewegen. Man gestand den Angehörigen einer vom Klimawandel signifikant betroffenen Generation darüber hinaus das Recht auf Protestformen zu, die zwar illegal seien, aber mit Blick auf die Dringlichkeit als „legitim“ bezeichnet werden könnten. Es sei wichtig, mit den Aktivisten im Gespräch zu bleiben. Kriminalisierende Rhetorik und Präventionshaft seien kontraproduktiv und verschärfen die gesellschaftliche Spaltung. Das Vorgehen des Oberbürgermeisters von Hannover, der auf Dialog und Einigung setzt, wurde dagegen als pragmatisch-klug bezeichnet zumal rechtliche Konsequenzen damit nicht vom Tisch seien. Wie aber werden wir in fünf Jahren darüber reden? Einige der Anwesenden äußerten die Befürchtung, dass sich ein Teil der

enttäuschten Aktivisten radikalieren könnte. Die durchaus brisante Frage, ob es nicht eines autokratischen Systems bedürfe, um die Klimaziele gegen den Widerstand hedonistischer westlicher Individuen in der gebotenen Eile und Gründlichkeit zu realisieren, wurde nicht weiter diskutiert, allerdings wurde angemerkt, dass die Pandemie gezeigt hätte, dass demokratische Staaten in der Lage seien, Krisen erfolgreicher zu bewältigen. „Aktuelles im Keller“ ist mit einem guten Gespräch in gelassener Atmosphäre ins Jahr 2023 gestartet! ✨

*Veronika Klosa*



*Das Haus der Patriotischen Gesellschaft an der Trostbrücke*

*Veronika Klosa ist Mitglied im Beirat der Patriotischen Gesellschaft.*

### Monatliche Termine der Arbeitskreise und Projektgruppen

Aktuelle Termine und Informationen der Arbeitskreise und Projektgruppen unter [www.patriotische-gesellschaft.de](http://www.patriotische-gesellschaft.de)

Sie möchten in einem Arbeitskreis aktiv mitwirken? Sprechen Sie uns in der Geschäftsstelle an, wir informieren Sie gern über Möglichkeiten der Mitarbeit.

### Veranstaltungen

**04.04.2023, 16:00 Uhr:** Einblicke und Ausblicke – Infoveranstaltung | **12.04.2023, 19:00 Uhr:** Neue Literatur im alten Rathaus: Daniel Mellem | **17.04.2023, 18:00 Uhr:** Festveranstaltung zum 258. Gründungstag mit Prof. Dr. Roland Kaelhbrandt | **04.05.2023, 19:00 Uhr:** Der Konflikt Kosovo-Serbien – Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Europa-Woche | **10.05.2023 19:00 Uhr:** Neue Literatur im alten Rathaus: Brigitte Helbling | **14.06.2023 19:00 Uhr:** Neue Literatur im alten Rathaus: Wolfgang Denkel | **20.06.2023, 20:00 Uhr:** Quo vadis II: Was soll aus der Poolstraße werden?

*Information und Anmeldung unter [www.patriotische-gesellschaft.de/dabei](http://www.patriotische-gesellschaft.de/dabei)*

### Unterstützen Sie die Patriotische Gesellschaft und wirken Sie für Hamburg!

*Spenden an die Patriotische Gesellschaft sind steuerlich abzugsfähig. Sie erhalten für Ihre Spende eine Zuwendungsbestätigung.*

**IBAN DE06 2005 0550 1280 1176 54 | BIC HASPDEHHXXX | Hamburger Sparkasse | Stichwort: Spende**



**Patriotische Gesellschaft**  
Patriotische Gesellschaft von 1765  
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg  
T040-30709050-0|F040-30709050-21  
info@patriotische-gesellschaft.de  
[www.patriotische-gesellschaft.de](http://www.patriotische-gesellschaft.de)

Herausgeber: Vorstand der Patriotischen Gesellschaft von 1765  
V.i.S.d.P.: Dr. Dr. h.c. Jürgen Lüthje | Redaktion: Sven Meyer  
Gestaltung: Annrika Kiefer Kommunikationsdesign  
Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG  
Papier: Zeta matt FSC Zertifiziert C010497  
Dieser Newsletter ist klimaneutral gedruckt  
Zertifizierungsnummer Id-Nr. 23135398



Abbildungen Bienenkorb 01/2023: Christian Augustin: 6 | Rita Bartenschlager 2 M. | Diesterweg-Stipendium Hamburg: 4 o. | Fotografie Dorfjüller | Klier: 1 l. | Hamburg Leuchfeuer Hospiz: 2 u. | Jeannine Maackenthu: 5 o. | Sven Meyer: 1 u., 5 u. | Tu Phung Ngo: 3 r., u. | Christian Rating: 4 u l. | Dirk Skiba: 4 u.r. | Universität Hamburg und CeNaK: 3 l. | Fisun Yilmaz 2 o.



Patriotische Gesellschaft

# Der Bienenkorb

Nachrichten aus der Patriotischen Gesellschaft von 1765 | März 2023

## Quo vadis Poolstraße?

Diskussion über den „vergessenen Tempel“

Der 1817 gegründete Neue Israelitische Tempel-Verein in Hamburg war eine der ersten reformjüdischen Gemeinden der Welt. 1842 legte er in der Poolstraße den Grundstein des Tempels, der von 1844 bis zum Umzug der Gemeinde in die Oberstraße 1931 ununterbrochen genutzt und 1943/44 durch Bombentreffer schwer beschädigt wurde. Nur noch die Reste der westlichen Vorhalle und das östliche Apsisgebäude des einst dreischiffigen Gotteshauses blieben erhalten, verfielen aber jahrzehntlang weiter. 2020 kaufte die Stadt Hamburg die denkmalgeschützten baulichen Reste des Tempels. Die damit verbundene Hoffnung auf eine denkmalgerechte Sanierung hat sich bisher nicht erfüllt. Unter dem Titel „Der vergessene Tempel – Quo vadis Poolstraße?“ luden deshalb am 23. November 2022 der Verein Tempelforum e.V., der Denkmalverein und die Patriotische Gesellschaft zu einer Diskussion über den aktuellen Zustand sowie die denkmalpflegerischen Planungen und Perspektiven für den ehemaligen Tempel in der Poolstraße ein. Dessen besondere Bedeutung als erster liberaler jüdischer Synagogenbau nicht nur in Hamburg, sondern in der gesamten liberalen jüdischen Welt, bestätigten alle an der Podiumsdiskussion Beteiligten. Einigkeit bestand auch darüber, dass der Zustand der Tempelruine bedauerenswert ist. Sie konnte in den letzten Jahren nicht einmal untersucht und gesichert, geschweige denn saniert werden. Auch ein Nutzungskonzept liegt weiterhin nicht vor. In der Veranstaltung wurde schließlich eine Verbindung zur Wiedererrichtung einer Synagoge auf dem Standort der 1938 geschändeten

und später abgerissenen Bornplatzsynagoge hergestellt. Die Bereitstellung erheblicher Finanzmittel durch den Bund und die Hamburger Bürgerschaft für dieses Vorhaben sei ein überfälliges Zeichen der Bereitschaft, sich der jüdischen Geschichte in Hamburg zu stellen und jüdischem Leben in Hamburg ein sichtbares Zentrum zu verschaffen. Zu dieser Geschichte und dem gegenwärtigen jüdischen Leben in Hamburg gehöre aber auch das liberale Judentum, für dessen Entwicklung und weltweite Ausbrei-



*Der Tempel in der Poolstraße: Heutiger Zustand und historische Ansicht. Auf der Website des Vereins Tempelforum e.V. <https://hamburg-tempel-poolstrasse.de/> kann das zehnminütige Video angesehen werden, das zu Beginn der Diskussionsveranstaltung gezeigt wurde und in dem Prof. em. Michael Meyer die Bedeutung des Tempels erklärt.*



*Podiumsdiskussion mit Alexandra Merten (Verein Tempelforum e.V.), Lenhart Hellberg (Vorsitzender des Denkmalvereins Hamburg), Dr. Anna Joss (Leiterin des Denkmalschutzamtes Hamburg), Eike Steingraber (2. Vorsitzender des Israelitischen Tempelverbands zu Hamburg von 1817), Hon.-Prof. Anna Katharina Zilch (Vorsitzende des Hamburger Denkmalsrats), Moderatorin Dr. Ingrid Nümann-Seidewinkel führte in die Geschichte des Tempels ein.*

Hamburg eine zentrale Bedeutung hat. Die Aufarbeitung jüdischer Geschichte in Hamburg dürfe diesen wichtigen Teil jüdischen Lebens nicht negieren und müsse dessen ehemaligen Tempel in der Poolstraße berücksichtigen. Der bevorstehende Wettbewerb zur Errichtung einer Synagoge muss darum den ehemaligen Tempel der liberalen Gemeinde einbeziehen. Ebenso sollte er aufzeigen, wie das langjährige Engagement zur Bewahrung der Erinnerung an die Bornplatzsynagoge auf dem Joseph-Carlebach-Platz respektiert und in das Neubaukonzept einbezogen werden kann.

In einer Folgeveranstaltung, die am **20. Juni, 20 Uhr**, in unserem Haus an der Trostbrücke stattfindet, möchten wir – wiederum in Kooperation mit dem Verein Tempelforum e.V. – über mögliche Nutzungskonzepte für den Tempel in der Poolstraße diskutieren. ✨

*Dr. Jürgen Lüthje und Sven Meyer*



*Dr. Dr. h.c. Jürgen Lüthje ist Mitglied des Vorstands der Patriotischen Gesellschaft von 1765.*

*Sven Meyer ist in der Patriotischen Gesellschaft für Publikationen und Programme zuständig.*

